



Projektbericht für AP Sensing GmbH

Schutz vor COVID-19

Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordwest-Syrien

Projektzeitraum: 05/2020 – 03/2021



Zielgruppe

Schutzbedürftige vertriebene Familien in Nordwest-Syrien und das medizinische Personal eines Mutter-Kind-Krankenhauses.

Ein Großteil der geflüchteten Familien ist chronisch mangelernährt oder leidet akut Hunger. Die Corona-Pandemie verschlechtert die ohnehin fragile Ernährungssituation der notleidenden Menschen.

Überblick Maßnahmen

- Ausbreitung des Corona-Virus verhindern durch Hygieneverbesserung und durch Aufklärung mit Informationskampagnen und -materialien.
- Verteilung von CARE-Paketen: Es wurden Hygiene-Pakete, Lebensmittel-Pakete, Unterkunftspakete und Gutscheine verteilt. Während der Wintermonate enthielten diese Pakete insbesondere Güter der Winterhilfe.
- Betrieb einer Mutter-Kind-Klinik mit acht Ambulanzen und deren Ausstattung mit Schutzausrüstung.
- Aufbau von einer zusätzlichen Basis-Gesundheitsstation.



Projektbericht

Die Situation

Im Nordwesten Syriens ereignet sich die größte humanitäre Katastrophe im inzwischen zehn Jahre andauernden Syrienkrieg. Eine Stadt nach der anderen, Infrastrukturen wie Krankenhäuser, Gesundheitsstationen und Ambulanzen, werden durch Angriffe gezielt zerstört. Weiterhin sind mehr als 2,7 Millionen Menschen im Nordwesten Syriens auf der Flucht (Stand 26. Januar 2021, UN-OCHA). Über 80 Prozent der Vertriebenen sind Frauen und Kinder. Ihr Ziel ist oftmals die türkisch kontrollierte Region im Norden Syriens. Doch hier gibt es für sie kaum Platz, keinen Schutz, keine Nahrung. Es fehlt an Unterkünften, Trinkwasser, Hygiene. Noch nie gab es innerhalb Syriens so viele Vertriebene in so kurzer Zeit und auf engstem Raum wie im letzten Jahr. Höhlen, Rohbauten und Bäume werden zu Notunterkünften. Etwa jeder Zehnte der neu Geflüchteten hat kein Dach über dem Kopf. „*Ich helfe Betroffenen des Syrienkonfliktes seit 2012. Noch nie zuvor habe ich hier Menschen in so einer großen humanitären Not erlebt*“, sagt Tue Jacobsen, CARE-Nothilfeleiter für die türkisch-syrische Grenzregion.

Die ohnehin katastrophale humanitäre Lage in Nordwestsyrien hat sich durch das Corona-Virus noch einmal um ein Vielfaches verschärft. Die Mobilität der vertriebenen Bevölkerung, der Mangel an Test- und medizinischen Versorgungsmöglichkeiten und das Fehlen einfacher Dinge wie Seife, Wasser und Raum zum Abstandhalten oder Evakuieren, bergen das hohe Risiko einer noch stärkeren Ausbreitung des Corona-Virus mit verheerenden Konsequenzen für die Bevölkerung. Auch Dank der Spende von AP Sensing konnten wir unsere Hilfe an diese neue Situation anpassen und so Menschenleben retten.

CARE ist seit Ausbruch des Syrienkonfliktes mit humanitärer Hilfe aktiv, einerseits über grenzübergreifende Programme mit eigenen Helferteams, andererseits innerhalb Syriens durch eine Vielzahl langjähriger und erprobter syrischer Partnerorganisationen. Seit 2014 hat CARE über fünf Millionen Menschen innerhalb Syriens mit akuter Überlebenshilfe erreichen können und betreut parallel syrische Familien auf der Flucht in allen Nachbarländern – Jordanien, Libanon, Ägypten, Türkei, Irak – sowie auf den Fluchtrouten in Süd-Ost-Europa.

Seit der Luftangriffe auf Idlib und West-Aleppo hat CARE in Nordwestsyrien seine Überlebenshilfe ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei die Versorgung obdachloser Familien mit Notunterkünften, Überlebens-Paketen (mit den wichtigsten Hilfsgütern wie Decken, Matten, Kanistern, Kochutensilien), die Verteilung von Hygiene-Paketen (gefüllt mit Seife, Tüchern, Wasch- und Entkeimungsmitteln, Kanistern) sowie die Bereitstellung von Trinkwasser in Camps und informell entstandenen Siedlungen Vertriebener.



Wirkung Ihrer Spende/Maßnahmen

Winterhilfe

Im Rahmen der alljährlich wichtigen Winterhilfe erhielten 14.177 neu vertriebene Familien Gutscheine, um ihre dringenden Bedürfnisse gezielt decken zu können. 2.810 Familien, die jetzt in Orten leben, wo eine Gutscheinverteilung nicht möglich ist, bekamen Lebensmittel- und Hygiene-Pakete.

CARE Deutschland setzt neben der Überlebenshilfe in Nordwestsyrien ein großes medizinisches Hilfsprogramm gemeinsam mit dem lokalen Partner VIOLET Syria um. VIOLET ist als Organisation auf medizinische Hilfe spezialisiert und seit 2014 für CARE ein wichtiger und zuverlässiger Partner. Die Schwerpunkte der gemeinsamen medizinischen Hilfe in Nordwestsyrien sind aktuell:

Aufrechterhaltung und Betrieb einer großen Mutter-Kind-Klinik

Die Klinik stand zunächst in Ariha im Idlib Gouvernement und war hier das einzige funktionierende Krankenhaus, das auf Gynäkologie und Geburtshilfe spezialisiert ist und stationäre wie ambulante Pädiatrie ermöglichte. Pro Monat leistete das Krankenhaus durchschnittlich 140 Geburten, 40 Kaiserschnitte und behandelte 800 Schwangere und Wöchnerinnen und mehr als 500 Kinder.

Nach drei Luftangriffen waren wir gezwungen, das Krankenhaus komplett zu evakuieren. Wir sind froh, dass wir für das Krankenhaus in Nordwestsyrien einen neuen Standort finden konnten. Hier wurde das Krankenhaus wiedereröffnet. Mobile Ärzteteams des Krankenhauses arbeiten zudem in den Flüchtlingscamps der Region.

Das Krankenhaus liegt in einer sehr dicht besiedelten Gegend. Im direkten Umfeld befinden sich fünf Flüchtlingscamps mit etwa 100.000 Vertriebenen. Weitere Camps liegen etwas weiter entfernt. Als Teil der medizinischen Nothilfe etablieren wir ein Transportsystem zwischen den Camps und dem Krankenhaus, um erkrankten und schwangeren Vertriebenen die Erreichbarkeit und Hilfe in der Klinik zu ermöglichen.



Aufrechterhaltung und Betrieb eines Ambulanz-Transport-Systems

Gleichzeitig unterhält CARE ein Ambulanz-Transport-System. Dieses besteht aktuell aus acht Krankenwagen, die Patientinnen und Patienten aus vier verschiedenen Regionen in die nächstgelegenen Kliniken sowie in die von CARE unterstützte Mutter-Kind-Klinik bringen.

Aufbau einer zusätzlichen Basis-Gesundheitsstation

Um die medizinische Versorgung in Nordwestsyrien zu verbessern, haben wir eine weitere ländliche Gesundheitsstation eröffnet, die der lokalen und geflüchteten Bevölkerung eine Basisgesundheitsversorgung bieten kann.

Anpassung aller Hilfsmaßnahmen im Angesicht der Corona-Pandemie

Um einer Ausbreitung des Corona-Virus in Nordwestsyrien schnellstmöglich und so effektiv wie möglich entgegenzuwirken und insbesondere die obdachlose, vertriebene Bevölkerung bestmöglich zu schützen, hat CARE seine Hilfe um folgende Corona-Aktivitäten erweitert. Dies ist auch aufgrund der Spende von AP Sensing ermöglicht worden.

Ausweitung der humanitären Hilfe in den Bereichen Wasserversorgung, Sanitär und Unterkünfte

CARE hat seit dem Aufkommen der Corona-Pandemie seine Nothilfe in den Bereichen Wasser und Hygiene sowie Bereitstellung von Unterkünften in Nordwestsyrien soweit wie irgend möglich erhöht. Bei der bestehenden Überbevölkerung und Obdachlosigkeit durch Vertriebene in der Region sind eigene Unterkünfte für Familien essenziell, um Abstand zu anderen zu wahren, sich zu isolieren und schützen zu können. CARE baut Notunterkünfte, um Familien aus überfüllten Sammelunterkünften bringen zu können.

Zudem sichert CARE die Wasser- und Hygieneversorgung an mehreren Standorten mit vielen Binnenflüchtlingen. Nur wer Seife und Wasser zur Verfügung hat, kann ein Mindestmaß an Hygiene wahren, um einer Ansteckung vorzubeugen. Deshalb hat CARE in der Region die bereitzustellende Wassermenge pro Person und Tag auf 35 Liter erhöht. CARE stellt Handwaschstationen und gechlortes Wasser zur Verfügung und verteilt an Familien zusätzlich Seife, Schutz- und Hygienematerialien und schult die Bevölkerung zu Corona und den wichtigsten Verhaltensregeln im Umgang mit dem Virus.

Ebenso wurden die Einfuhr und Verteilung von Familien-, Hygiene- und Baby-Paketen, Medikamenten und medizinischem Schutzmaterial, Unterkunfts-Paketen und Zelten intensiviert.

COVID-19-Schulungen für lokale Partner und Aufklärungskampagnen in der Bevölkerung

CARE hat für seine Mitarbeitenden und Partner sowie für den breiten Einsatz in der Bevölkerung Schulungs-, Aufklärungs- und Kampagnenmaterialien zu Corona und den wichtigsten Schutz und Verhaltensregeln im Umgang mit dem Virus entwickelt und setzt diese in allen laufenden Projekten, bei allen Hilfsgüterverteilungen und bei allen Partnern ein. Entwickelte Sicherheitsprotokolle und Checklisten helfen Mitarbeitenden und Partnern, die Schutzmaßnahmen für sich selbst umzusetzen und einzuhalten.

Verteilungen werden zum Schutz der Bevölkerung in kleinen Gruppen und wenn möglich über individuelle Familienbesuche durchgeführt. Jede Verteilung wird mit Aufklärung und Schulungen zu Corona verbunden.

Vorbereitung des medizinischen Personals und der medizinischen Einrichtungen

Das medizinische Personal des Krankenhauses wurde in einer Schulung zum Umgang mit dem Corona-Virus sowie zum Umgang mit COVID-19-Patienten geschult. Die Schulung wird an das weitere Personal u.a. auch in den Ambulanzen und Fahrdiensten weitergegeben.

Das Krankenhaus wurde mit zusätzlichen Schutzmaterialien für das medizinische Personal, mit Digitalthermometern sowie Triage- und Quarantäne-Zelten ausgestattet, die am Eingang des Krankenhauses aufgestellt wurden. Personal und spezielle Räume zur Behandlung von COVID-19-Patienten sind innerhalb des Krankenhauses vorbereitet und einsatzbereit.

Von den acht Krankenwagen des von CARE finanzierten Ambulanzsystems, werden fünf Krankenwagen ausschließlich für den Transport von COVID-19-Patienten und COVID-19-Verdachtsfällen bereitgestellt, um Infektionen über Krankentransporte auszuschließen.

Aufgrund der wichtigen humanitären Hilfe, die CARE in Nordwest-Syrien leistet, hat sich das Auswärtige Amt als Hauptzuwendungsgeber entschieden, das Folgeprojekt ab April 2021 weiter zu finanzieren. Dadurch ist es CARE möglich, die bestehende Hilfe nicht nur fortzuführen, sondern auch erheblich auszuweiten.

Vielen Dank, dass AP Sensing mit seiner Spende zur Umsetzung dieser Hilfe beigetragen hat.

Über CARE

Packen Sie mit uns das CARE-Paket neu

Vor 70 Jahren war das CARE-Paket der Anfang unserer Organisation. Fast 10 Millionen CARE Pakete erreichten allein das zerstörte Nachkriegs-Deutschland. Heute zählt Deutschland zu den reichsten Nationen der Welt. Auch CARE und das CARE-Paket haben sich entwickelt: CARE wurde zu einem internationalen Netzwerk. Über 10.000 meist lokale Mitarbeiter in 84 Ländern arbeiten heute für die Beseitigung von Not, Armut und Benachteiligung.



Schicken Sie Zukunft

Weil jede Weltregion ihre eigene Form der Hilfe braucht, enthält das CARE-Paket längst nicht mehr Corned Beef, Mehl und Zucker. Heute besteht es aus möglichst lokal erworbenen Hilfsgütern und zentralen Bildungs- und Ausbildungsprogrammen, die eine Entwicklung in Unabhängigkeit ermöglichen. Gestern wie heute ist das CARE-Paket unser Symbol für die Hilfe von Mensch zu Mensch – jenseits politischer, religiöser oder ethnischer Grenzen. Unterstützen Sie uns dabei.

Erfahren Sie mehr unter www.care.de

Für Fragen stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung

Judith Albert
Referentin Unternehmenskooperationen
E-Mail: albert@care.de
Telefon: +49 (0)228 / 97563-44



CARE Deutschland e.V.
Siemensstr. 17
53121 Bonn
www.care.de

www.care.de/corona
Ihre Hilfe kommt an!
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE93 3705 0198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33
Stichwort: Syrien

CARE Deutschland e.V. trägt das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates, ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und wird für die Wirkung und Transparenz seiner Hilfe regelmäßig ausgezeichnet.

We Care

